



auf ein Wort...

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
Es gibt sie noch, die guten Nachrichten: Der amerikanische Präsident Donald Trump wird immer unbeliebter, die SPD immer beliebter, das jedenfalls lassen die Umfragen vermuten! Auch wir, die SPD vor Ort, spüren, dass wieder mehr Menschen Interesse an unserer Politik haben.

In diesen Zeiten, in denen unsere Zukunft völlig im Nebel liegt, reicht es nicht aus, Diskussionen und Entscheidungen unserer Politiker sozusagen nur von der Schiedsrichterbank aus zu verfolgen, wie es ein Autor unlängst nannte, und von dort Noten zu verteilen, nein, jetzt ist Engagement gefordert!

Um so erfreulicher ist es, dass sich (wieder) viele Menschen melden, um sich aktiv in demokratischen Parteien zu engagieren und damit ein wichtiges Zeichen zu setzen, gegen gefährliche populistische und antidemokratische Tendenzen!

Zugegeben, die Arbeit in einer politischen Partei ist nicht immer leicht, aber es gibt auch hinreichend Gelegenheiten, bei denen man erkennt: Es hat sich gelohnt! Ich habe meinen Beitrag zu dieser oder jener Entscheidung geleistet – und das macht auch stolz!

Wir, die Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten hier vor Ort, würden auch Sie gerne zur Mitarbeit bei uns begrüßen. Themen gibt es genug! Wir laden Sie - ganz unverbindlich - herzlich zu einem unserer nächsten Stammtische am 27. April oder am 08. Juni, jeweils 19:00 Uhr im Restaurant Konak ein.

Weitere Informationen und aktuelle Termine finden Sie im Internet: www.spd-stoekheim-leiferde.de.

Ihr Reinhard Siekmann,
Vorsitzender SPD-Ortsverein
Stöckheim-Leiferde

Grundschule Stöckheim-Leiferde

Matthias Disterheft: Ganztagschule & Sanierung kommt!



Eine gute Entscheidung für Stöckheim: Unser Stadtbezirksbürgermeister und Ratsmitglied Matthias Disterheft freut sich, dass in 2017 die Planungen zur Ganztagschule durchgeführt werden und die Grundschule Stöckheim mit berücksichtigt wird.

Die notwendige Sanierung werden seit Jahren verschoben. Ein Antrag der SPD-Fraktion im Bezirksrat zum Haushalt wurde wieder abgelehnt. Deshalb war es so wichtig, einen anderen Weg zu gehen.

"Ich habe mich gefreut, dass es gelungen ist, unsere Grundschule bei der Prioritätensetzung ganz oben zu platzieren! Wir sind ein wachsender Stadtteil und planen gerade neue Baugebiete, so dass hier dringend die Kapazitäten erweitert werden müssen", so Disterheft. Der Bezirksrat hatte das immer deutlich gemacht, dass zusätzliche Baugebiete nur möglich sind, wenn die entsprechende Infrastruktur gegeben ist.

In dieser Ausgabe:

- **Aktuelles aus dem Bezirksrat:** Schulkindbetreuung, Neubaugebiet Stöckheim Süd, neue Bänke,...
- **Stadtbaurat Heinz-Georg Leuer** beim Neujahrsempfang der SPD Stöckheim-Leiferde im Gespräch mit Vertretern der örtlichen Vereine und Institutionen
- **Christiane Jaschinski-Gaus** zur Unterbringung von Flüchtlingen in Meverode
- **Zukunft hat Vorfahrt:** Auswirkungen auf Stöckheim
- **Nominierungen:** Annette Schütze als Landtagskandidatin und Carola Reimann als Bundestagskandidatin
- **Bürgerhaushalt:** neues Verfahren
- **Sensationeller Erfolg:** D-Jugend des SV Stöckheim ist Vize Hallenkreismeister

Stöckheim
Leiferde

SPD



Neue Spielgeräte auf dem Spielplatz Wilhelm-Hauff Weg!

Schulkindbetreuung

Das Jugendzentrum Stöckheim e.V., Träger der Schulkindbetreuung in Stöckheim und Leiferde, musste bereits zahlreichen Eltern für die Nachmittagsbetreuung ihrer Kinder für das kommende Schuljahr 2017/2018 eine Absage erteilen. Von über 50 fehlenden Plätzen alleine für Stöckheim ist die Rede.

Eva Lavon hatte in der letzten Bezirksratssitzung hierzu einen Dringlichkeitsantrag gestellt: Es wird beantragt, weitere Schulkindbetreuungsplätze für das Schuljahr 2017/2018 in Stöckheim/Leiferde zu realisieren. Die Eltern sind dringend darauf angewiesen, dass ihre Kinder entsprechend betreut werden. Es wird daher darum gebeten, kurzfristig nach entsprechenden Lösungen zu suchen.

Das Konzept Schuki-plus, das bereits in anderen Stadtteilen Braunschweigs eingerichtet wurde, sollte auch für Stöckheim/Leiferde geprüft werden. So lange wie wir hier noch auf die Einrichtung einer Ganztagschule warten müssen, ist das eine sinnvolle Zwischenlösung, bei der auch am Nachmittag die Räumlichkeiten der Schule genutzt werden können.

Leiferder Kinder: Tolle Ideen für die Gestaltung des Spielplatzes

Für die Gestaltung des Spielplatzes Rapskamp, das Neubaugebiet in Leiferde, hat die Verwaltung die Kinder eingeladen, sich selbst Gedanken über die Gestaltung zu machen. Eine tolle Idee, finden wir. Wir sind schon sehr gespannt darauf, wie das Ergebnis aussehen wird und hoffen sehr, dass sich die Vorstellungen der Kinder auch verwirklichen lassen!

Bänke am Rüniger Weg

In den letzten Monaten wurden auf Anregung des Bezirksrates von der Verwaltung zwei Bänke am Rüniger Weg zwischen Grundschule und Okerbrücke Berkenbuschstraße aufgestellt. Eine Bank steht direkt am Überweg gegenüber von der Grundschule, die andere befindet sich am Zugang zum Wanderweg entlang der östlichen Seite der Oker mit Blick auf den Fluss und die neue Brücke.

Anwohner lobten gegenüber dem Bezirkskurier die Bank an der Grundschule und regten gleichzeitig an, eine weitere Bank an der Einfahrt zur Siedlerstraße aufzustellen. Dort wäre ein schöner Platz, auf die Okerwiesen zu schauen und an manchem Sommerabend den Sonnenuntergang zu genießen. Die SPD-Fraktion im Bezirksrat will diese Anregung aufnehmen und in einer der nächsten Sitzungen beantragen.



Ernst-August Stuckenberg, 93, freut sich über die neue Bank.

Geländer erneuert



Mehrfach war das hölzerne Trepengeländer am Aufgang zum Wehr an der Oker in der Vergangenheit zerstört worden.

Im letzten Herbst wurde es durch ein Metallgeländer ersetzt, das nicht nur besser aussieht, sondern auch für die Nutzer deutlich handfreundlicher erscheint.

Neubaubereich Stöckheim-Süd

Im Planungs- und Umweltausschuss vom 08. Februar wurde der Bebauungsplan für das Neubaubereich Stöckheim-Süd beschlossen. Der Bezirksrat hatte zuvor den Plänen zugestimmt, mit dem Zusatz, dass die Einwände der Anwohner aufgenommen werden. Vorausgegangen war ein Beteiligungsprozess, mit öffentlichen Anhörungen.

Die konkreten Planungen:

Es sind ca. 300 Wohneinheiten in unterschiedlichen Bauformen geplant. Davon sollen ca. 130 bis 150 Wohneinheiten durch Einfamilienhäuser und gereichte Stadthäuser sowie ca. 150 bis 170 durch Geschosswohnungsbau realisiert werden. Es ist vorgesehen, dass 20 % der im Geschosswohnungsbau zulässigen Wohnungen im sozialen Wohnungsbau bzw. mit Belegungsbindungen ausgeführt werden.

Die Grundstücksgesellschaft Braunschweig (GGB) wird als Erschließungsträgerin die Entwicklung des Baugebietes und die Vermarktung eines wesentlichen Teiles der Baugrundstücke übernehmen. Einer der derzeitigen Eigentümer im Plangebiet wird einen Teil seiner Flächen selbst vermarkten.



Anwohner-Interessen nicht berücksichtigt!

Die Braunschweiger Zeitung berichtete ausführlich darüber, dass die Interessen der Anwohner im Süden Stöckheims, bei der Planung des Neubaubereichs, keine Berücksichtigung fanden. Die Bewohner der angrenzenden Straßen hatten Einwände eingereicht - die Verwaltung hierauf aber nicht einmal geantwortet. Der Bezirksrat hatte in seiner Sitzung im November die Einwände der Anwohner mit zu Protokoll gegeben und um Berücksichtigung gebeten.

Bei den nun im Planungsausschuss verabschiedeten Plänen fanden diese schließlich keine Berücksichtigung. Die Aufregung ist groß. Wollten die Anwohner doch zum einen Erwirken, dass die direkt angrenzenden Häuser des Neubaubereichs, genau wie im Altbestand, nur 1,5 geschossig sind sowie die Errichtung einer Lärmschutzmauer erwirken. Auf Anregung von Frau Lavon hat der Bezirksrat in seiner Sitzung vom 09. März in einer Dringlichkeitsanfrage nachgefragt, warum die Anregungen keine Berücksichtigung fanden.

Den Anwohnern, die zahlreich in die Bezirksratssitzung gekommen waren, war es im Übrigen wichtig zu betonen, dass sie nicht grundsätzlich gegen das Neubaubereich seien, sondern lediglich Anpassungen wünschten, so dass ein harmonisches Zusammenleben ermöglicht werde. Der Bezirksrat war einhellig der Meinung, dass die Verwaltung stärker die Interessen berücksichtigen sollte; genau so wie es im Vorfeld vereinbart worden war!

Auszug aus der Stellungnahme der Verwaltung zur Höhe der Bebauung

Die örtliche Bauvorschrift zum Bebauungsplan Stöckheim-Süd nimmt ausdrücklich die gestalterischen Elemente aus dem angrenzenden alten Ortsteil auf. Dächer müssen als geneigte Ziegeldächer ausgebildet werden. (...) Die Bebauung im alten Ortskern weist eine 1 bis 2-geschossige Bebauung auf. Die Bebauung an der Straße Waldblick selbst weist nur 1-geschossige Bebauung auf. Die vorhandenen Dachneigungen sind relativ steil, sodass nach Lage der Bauakten Firsthöhen mit bis zu 10 m Höhe vorhanden sind.

Auf den angrenzenden Baugrundstücken lässt der Bebauungsplan eine maximal 2-geschossige Bebauung zu. Durch die Festsetzung der maximal zulässigen Firsthöhe von 11,5 m in Verbindung mit einem durch die Baugrenze geregeltem Mindestabstand, der über den nach Niedersächsischer Bauordnung erforderlichen Grenzabstand hinaus geht, werden nachbarschützende Belange ausreichend berücksichtigt. Eine maximal 2-geschossige Bebauung, wie vorgesehen, wird für städtebaulich vertretbar gehalten.

Termine:

- 15. April, 17:00 Uhr Osterfeuer in Stöckheim, Festplatz Bruchweg
- 15. April, 18:00 Uhr, Osterfeuer in Leiferde am Deiweg / Thieder Lindenberg
- 27. April, 19:00 Uhr, Stammtisch SPD-Stöckheim-Leiferde, Restaurant Konak
- 29. April, Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr Leiferde, 13:00 Uhr Aufstellen des Traditionsbaumes
- 20. Mai, 15:00 Uhr, Freiwillige Feuerwehr Leiferde, Infonachmittag Kinderfeuerwehr
- 15. - 18. Juni, Volksfest Leiferde
- 01. Juni, 19:30 Uhr, Bezirksratssitzung, Leiferde
- 08. Juni, 19:00 Uhr, Stammtisch SPD-Stöckheim-Leiferde, Restaurant Konak
- 10. August, 19:30 Uhr Bezirksratssitzung, Stöckheim

Haben Sie noch Termine, die für Stöckheim/Leiferde interessant sind?

Bitte schreiben Sie uns: info@spd-stoekheim-leiferde.de

Februar 2017 im Gemeindezentrum der evangelischen Kirche in Stöckheim: Stadtbaurat Heinz-Georg Leuer stellt sich den Fragen der Vertreter der Vereine und Organisationen

Wie es sich gehört, empfangen die Mitglieder des SPD-Ortsvereins am 12. Februar die Vertreterinnen und Vertreter der zahlreichen Vereine und Organisationen aus dem Stadtbezirk mit einem Sekt zum Neujahrsempfang. Reinhard Siekmann, Vorsitzender des Ortsvereins, freute sich, dass Stadtbaurat Heinz-Georg Leuer sich am Sonntagnachmittag nach Stöckheim aufgemacht hatte, um zu den aktuellen Projekten im Stadtbezirk Stellung zu beziehen und sich den zahlreichen Fragen zu stellen. Eine kleine Zusammenfassung:



Reinhard Siekmann



Stadtbaurat Heinz-Georg Leuer

Neubaugebiet Stöckheim Süd: Ein tolles neues Stöckheim werde hier geschaffen, mit 350 Wohneinheiten wovon 50% im Geschosswohnungsbau entstehen und das mit direkter Anbindung an die Straßenbahn.

Trakehnenstraße-Ost: Hier gibt es immer noch die Frage, wie es erschlossen wird. Die Sorgen der Anwohner in der Nachbarschaft über zusätzliche Verkehrsbelastungen sind bekannt. Die Verwaltung wolle jetzt die Verkehre im Detail neu berechnen und dabei alle Varianten einbeziehen. „Echte Zahlen“ sollten hierzu miteinander verglichen werden. Die Vor- und Nachteile einer Erschließung von zwei

Seiten wolle man sich dabei genau anschauen und gut analysieren, betonte der Stadtbaurat. Er sei überzeugt, dass eine Lösung gefunden werde, die die Menschen gut heißen würden.



Gabriele Hübner

Kreisel Mascheroder Weg: Herr Leuer halte auch einen Kreisel als beste Möglichkeit, den Verkehr an der Kreuzung Senefelder Straße / Mascheroder Weg (Einfahrt ins Gewerbegebiet) zu regeln. Der Frage, ob der notwendige Grunderwerb getätigt werden kann werde die Verwaltung jetzt noch einmal nachgehen. Der Bezirksrat hatte

darauf hingewiesen, dass die Anwohner entsprechend Bereitschaft signalisiert hätten. Wenn es machbar sei, dann solle es an uns nicht scheitern, erklärte der Stadtbaurat.

Fischerbrücke Leiferde: Insbesondere aufgrund der Vorschriften zum Hochwasserschutz sei das ein komplexes Thema, da die Brücke eine gewisse Spannweite – wie auch schon bei der Brücke Berkenbuschstraße diskutiert – benötige. Herr Leuer zeigte sich aber optimistisch, dass der Neubau an der selben Stelle realisierbar sei. Ziel sei, die Planungen in diesem Jahr zu beschließen, um das vorgeschriebene europaweite Ausschreibungsverfahren beginnen zu können.



Hr. Müller



Sabine Drott, Friedrich Wilhelm, Klaus Mergard

Anke Meyerhofer, Marie-Luise Jung

Rainer Müller-Struck, Jutta & Walter Näther

Institutionen aus Stöckheim und Leiferde

Infrastruktur im Stadtbezirk: In Leiferde konnte für die Schulkindbetreuung ein neues Gebäude errichtet werden. Im Neubaugebiet Stöckheim Süd ist eine Kindertagesstätte bereits eingeplant und für das Gebiet Trakehnenstraße ist ebenfalls eine eigene Kita vorgesehen. Und für die Grundschulen sind Mittel im Haushalt für Erweiterung, Sanierungen und den Ganztagsbetrieb vorgesehen. Die Planungen sollen in 2017 bereits beginnen.

Petra Kusatz (Bild rechts), Jugendzentrum Stöckheim: Die Betreuungsplätze in Stöckheim (100) und Leiferde (50) für das kommende Schuljahr seien bereits voll, so dass es schon Wartelisten gebe. Sie appellierte daher daran, mit Vorrang den Ganztagsbetrieb an der Grundschule einzurichten, um die Schulkindbetreuung abzusichern.



Andrea Wolf (links), AWO Kindertagesstätte, regte an, bei den Planungen zur Erweiterung der Kapazitäten für die Kinderbetreuung die Erneuerung und Erweiterung des 40 Jahre alten Hauses der AWO zu prüfen.

Denk deine Stadt: Das erfolgreiche Projekt, für das die Stadt Braunschweig ausgezeichnet wurde, hat insgesamt viel Freude gemacht. Es war schön zu erleben, dass die Menschen mit Begeisterung dabei waren, so Leuer.

Aus dem Leitbild, das daraus entstanden ist, würden jetzt konkrete Projekte ausgearbeitet. Hierzu werde die Verwaltung dann wieder vor Ort kommen und die Bürger beteiligen, wenn es konkret wird.



Frau Möller-Schläfke (Bild oben) beklagte die zunehmende Lärmbelastung durch eine Verdichtung der Bebauung in vorhandenen Wohnquartieren. Bei der Erstellung des nächsten Lärmaktionsplans müsste das berücksichtigt werden, betonte Matthias Disterheft. Manchmal führen kleine Mängel, wie z.B. ein lockerer Gullideckel zu Lärmbelastungen. Da könne dann schnell Abhilfe geschaffen werden, wenn das bekannt ist. Das Absenken von Bürgersteigen, um die Barrierefreiheit sicherzustellen, wird vom Stadtbezirksbürgermeister

Disterheft vorangetrieben. Hinweise, wo dies noch nicht erfolgt ist, nimmt der Bezirksrat gerne auf.



Klaus-Peter Ploppa (Bild unten), Sterntaler, wies darauf hin, dass ein Fußgängerüberweg an der abknickenden Vorfahrtsstraße Hohe Wiese notwendig sei.



Hans-Günther Holzmann



Matthias Disterheft, Cordula Diekmann Carola & Manfred Kirsch Sabine Brozat-Essen, Andrea Wolf H.-G. Leuer, G. Hübner

Flüchtlingsunterkunft Meverode: Neue Mitbewohner schnell integrieren

Am Donnerstag, den 16. Februar 2017 konnte die Bevölkerung die neue, massiv gebaute Flüchtlingsunterkunft in der Glogaustraße in Meverode besichtigen. Nach und nach ziehen nun seit dem 21. Februar Flüchtlinge, insgesamt 70 Personen, aus den Unterkünften Armeniusstraße und Saarbrückener Straße dort ein.

Die Wohnungen werden mit Familien mit Kindern, Ehepaaren und Alleinreisenden belegt.

Rund um die Uhr ist für sie in der Unterkunft ein Ansprechpartner vor Ort.

Als Bezirksbürgermeisterin bin ich zuversichtlich, dass die Integration unserer neuen Mitbewohner und Mitbewohnerinnen des Stadtbezirks schnell gelingen wird.

Wie unser Oberbürgermeister Ulrich Markurth anlässlich der Vorstellung des Wohnstandortes in der örtlichen Presse bereits forderte, ist dieser Aufgabe der Integration nicht mit Angst, sondern nur mit Zuversicht zu begegnen.

Der Unterstützerkreis der Initiative „Mit-uns-in-Meverode“ (Bürgerchaftliche Hilfe für Flüchtlinge, c/o Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, Görlitzstr.7, Meverode; info@mit-uns-in-meverode.de), hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Neuankömmlinge des Stadtbezirks hierbei tatkräftig zu unterstützen.

In unterschiedlichen Arbeitskreisen werden Aktivitäten geplant und begleitet: Gesprächs- und Begleitangebote bei Behördengängen, Sprachen lernen sowie Angebote für Kind und Familie etc.). So können unsere neuen Mitbewohnerinnen und Mitbewohner mehr über uns erfahren sowie wir über sie, damit ein gutes Miteinander gelingt. Ich bin zuversichtlich, dies



Foto vom Tag der Offenen Tür mit Bezirksbürgermeisterin Christiane Jaschinski-Gaus und ihrer Stellvertreterin Jutta Jacobs
Foto: Karsten Weyershausen

wird in Meverode auch so eintreten, mit einer Offenheit und Bereitschaft unserer Bevölkerung.

Die ankommenden Menschen haben monatelang keine Privatsphäre gehabt, wurden von Angst auf ihrer Flucht begleitet und haben nun die Gelegenheit, in Sicherheit anzukommen.

Ich glaube, viele von uns können sich gar nicht vorstellen, was diese Menschen zum Teil durchgemacht haben. Jetzt haben sie ein sicheres Dach über dem Kopf und die Möglichkeit, während der Dauer ihrer Asylverfahren in Ruhe und Sicherheit zu leben.

Zum Beispiel ist für diese Menschen gerade auch die Zubereitung eigener Speisen, das Kochen, sehr wichtig. Die kleinen Küchenzeilen in jeder Wohneinheit bieten hierzu Gelegenheit. Überhaupt sind die Unterkünfte zwar neu, aber keinesfalls luxuriös wie vielleicht mancher meint, sondern lediglich zweckmäßig eingerichtet.

Nähere Infos hierzu auch unter: www.braunschweig.de/fluechtlinge (Konzept zur Nutzung der Flüchtlingsunterkünfte).

von Christiane Jaschinski-Gaus

Bezirksbürgermeisterin Heidberg-Meverode, Ratsfrau der SPD im Rat der Stadt Braunschweig

Zukunft hat Vorfahrt Folgen für Stöckheim

Nachdem der Rat der Stadt am 21. Februar 2017 den Grundsatzbeschluss für das Stadtbahnausbau-konzept gefasst hat wird der im Konzept vorgeschlagene „Stadttakt Braunschweig“ vermutlich schon im kommenden Jahr umgesetzt werden. Das Konzept sieht eine einheitliche Fahrplanstruktur mit einem 15-Minutentakt für alle Hauptlinien vor. Bislang gilt auf den drei Hauptlinien der Straßenbahn 1, 2 und 3 und für die Buslinie 419/429 ein 10-Minutentakt. Alle anderen Hauptlinien fahren jetzt schon im 15-Minutentakt.

Das führt beispielsweise bei den Straßenbahnlinien 1 und 2 auf der Wolfenbütteler Straße derzeit dazu, dass die Bahnen der Linie 2 fast zeitgleich mit der Linie 1 fahren. Eine Umstellung der Linie 1 auf 15-Minutentakt könnte bei guter Planung ergeben, dass alle 7-8 Minuten eine Bahn fährt. Für Fahrgäste, die in diesem Bereich einsteigen, würde der Wegfall von zwei Bahnen ihr Angebot nicht verschlechtern.

Ganz anders sind die Auswirkungen in Stöckheim: Zugunsten einer stärkeren Auslastung der Strecken in der Innenstadt käme bei uns deutlich seltener eine Bahn.

Wichtig wäre, dass für den Schülertransport auch künftig zusätzliche Bahnen in den Morgenstunden gegen 7 Uhr eingesetzt werden. Ebenso sollte das Angebot am Samstagvormittag verbessert werden und der 15-Minutentakt nicht erst ab 9 Uhr angeboten werden.

Wenn nach Umsetzung des Gesamtprojektes in 2030 der Bahnhof Leiferde wieder angefahren wird und eine neue Okerbrücke wieder eine Direktverbindung zwischen Stöckheim und Leiferde bietet, sollte auch eine Verbindung zwischen dem Stöckheimer Markt und dem Bahnhof Leiferde erwogen werden. Sie könnte zunächst per Ruf-Bus angeboten werden. So könnten Stöckheimer schneller in den Harz und Leiferder besser zum Einkaufen gelangen.

Martin Kayser

Annette Schütze: Kandidatin der SPD Braunschweig Süd für den Landtag

Klaus-Peter Bachmann, seit 22 Jahren Landtagsabgeordneter des Landtagswahlkreis 2, Braunschweig Süd, wird bei den nächsten Landtagswahlen in 2018 nicht mehr antreten. Auf einer Wahlkreisdelegiertenkonferenz wurde nun Annette Schütze aus dem SPD-Ortsverein Gliesmarode als Kandidatin nominiert.



- Geboren 1966 in Braunschweig, verheiratet, zwei Kinder
- Ratsausschüsse: Vorsitzende Ausschuss für Soziales und Gesundheit, Integrationsausschuss und Wirtschaftsausschuss

- *Mitgliedschaften: Vorsitzende Krebsnachsorge Braunschweig e.V., AWO, Kunstverein Braunschweig e.V., Tierschutzverein e.V.*

Dafür setze ich mich ein:

- Eine inklusive Stadt, in der jede/r ihren/seinen Platz zum Leben und Arbeiten finden kann
- Förderung des Projektes „Soziale Stadt“ in der Weststadt
- Gesundheitsversorgung auf hohem Niveau vor Ort durch unser Städtisches Klinikum
- Bezahlbarer Wohnraum in den Stadtteilen
- Kreativen Freiraum für (junge) Menschen und ihre Ideen
- Einen Wirtschaftsstandort, der Braunschweiger Unternehmen und ihre Mitarbeiter optimale Ansiedlungs- und Arbeitsbedingungen bietet.

Annette Schütze

Bürgerhaushalt: Neuregelung beschlossen!

In der letzten Bezirksratssitzung hat der Bezirksrat dem Konzept zur Neuregelung des Bürgerhaushalts zugestimmt. Der Bürgerhaushalt wird damit vom Haushaltsplanaufstellungsverfahren entkoppelt und zu einer integrierten Ideenbörse.

Haushaltswirksame Vorschläge, die einen gewissen Rückhalt in der Bevölkerung finden, sollen auch künftig in einem klar definierten Verfahren bewertet werden. Hierzu soll ein neues elektronisches Beteiligungs-Portal geschaffen werden, das Bürgerinnen und Bürgern einen integrierten und dadurch leichter nutzbaren Weg eröffnet, Anregungen aller Art zu übermitteln.

Innerhalb von 8 Wochen nach der Veröffentlichung können Teilnehmer ihre Unterstützung des Vorschlages erklären. Ob der Vorschlag weiterverfolgt wird, hängt davon ab, ob mindestens 200 Teilnehmer als Unterstützer gewonnen werden. Das heißt, jeder Vorschlag hat seine eigene Bewertungsphase. Bei Vorschlägen mit der Mindestunterstützung schließt sich eine inhaltliche Prüfung und eine politische Bewertung an.

Die Höhe der Mittel, die für Vorschläge aus dem Stadtbezirk bereit gestellt werden, wird sich auch zukünftig an der Anzahl der Einwohner orientieren.

SPD Braunschweig nominiert Dr. Carola Reimann als Bundestagskandidatin

Dr. Carola Reimann wird erneut für die SPD Braunschweig zur Bundestagswahl im kommenden Jahr antreten. Das entschieden die Delegierten des SPD Unterbezirks im November während der Nominierungskonferenz.

„Carola Reimann vertritt Braunschweig seit nunmehr 16 Jahren überzeugend auf der bundespolitischen Ebene“, freute sich Dr. Christos Pantazis, Vorsitzender der SPD Braunschweig, über das Votum der Delegierten und gratulierte Dr. Reimann zur Wahl. „Ich bin felsenfest davon überzeugt, dass es ihr gelingen wird, auch im kommenden Jahr das Direktmandat für den



Foto: ©Dr. Carola Reimann

deutschen Bundestag zu gewinnen.“

Dr. Reimann selbst gab sich nach ihrer Wahl kämpferisch:

„Neben dem Ziel, das Mandat wieder direkt zu holen, treibt mich dieses Mal noch etwas anderes an. Ich werde im Wahlkampf gegen die immer weiter um sich greifende Politik- und Politikerverdrossenheit kämpfen. Wir müssen uns der Frage stellen, wie wir Wählerinnen und Wähler besser mitnehmen können. Es gibt dafür kein Patentrezept. Aber wir müssen uns dieser Herausforderung stellen.“

Sensationeller Erfolg für die D-Jugend des SV-Stöckheim: Vize-Hallenkreismeister!

Die Fußball-D1-Jugend des SV Stöckheim errang zum Abschluss der diesjährigen Hallenrunde die Vize-Hallenkreismeisterschaft. Gegen die Teams der drei im Jugendfußball Braunschweigs dominierenden Vereine Eintracht Braunschweig sowie BSC Acosta und Freie Turner, die jeweils mit zwei Teams vertreten waren, gelang den Stöckheimer Jungs ein sensationeller Erfolg.

Bereits die Qualifikation für das Endrundenturnier war eine riesige Überraschung.

Am 25. Februar war es so weit – die zahlreichen Zuschauer in der Sporthalle in Broitzem konnten durchweg Jugendhallenfußball auf hohem technischen und taktischen Niveau sehen.

Im ersten Spiel traf der SV Stöckheim gleich auf den Geheimfavoriten Eintracht Braunschweig und man merkte dem Team zunächst die Nervosität an. Der Gegner zwang die Stöckheimer Jungs in die Defensive, die nicht zuletzt durch eine überragende Torwartleistung dem Druck aber standhielt. Ein blitzsauberer Konter führte zum Führungstreffer, dem kurz danach das 2:0 für die Schwarz-Roten folgte, welches dann sicher über die Zeit gebracht wurde. Der erste Coup war gelungen und die Halle stand zum ersten Mal an diesem Nachmittag Kopf. Gleich im folgenden Spiel bewies die Mannschaft des SV Stöckheim,



hinten v.l.n.r.: Trainer Karsten Völker, Tim Bischoff, Roman Döring, Daran Everton, Lukas Völker, Louis Goltermann, Friedrich Großkopf, Trainer Thomas Stelzer

vorne v.l.n.r.: Sebastian Stelzer, Lasse Beuerle, Elias Schmidtheisler, David Kessemeier

dass dieser Erfolg kein Zufall war und besiegte Freie Turner V souverän mit 3:0.

Aber die „dicken Brocken“ warteten noch. Gegen den späteren Hallenstadtmeister BSC Acosta setzte es eine deutliche 0:4-Niederlage, die die Jungs aber cool wegsteckten. In einer hochdramatischen Partie gelang gegen den zweiten Topfavoriten Freie Turner I ein unbeschreiblicher 3:2-Erfolg, der dem Gegner jegliche Chance auf den Turniersieg nahm. Inzwischen waren auch die neutralen Zuschauer in das Lager des Außenseiters übergelaufen und ließen sich von der tollen Stimmung des zahlreichen Stöckheimer Anhangs mitreißen. Im letzten Spiel reichte ein später Treffer zum 2:2,

um die Vizemeisterschaft Platz zu sichern. Spieler, Trainer und Eltern lagen sich in den Armen und man sah in dem einen oder anderen Auge eine Freudenträne glänzen.

Die abschließende Siegerehrung wurde von überschwänglichen „SV Stöckheim“-Fangesängen und donnerndem Applaus aller in der Halle Anwesenden untermalt. Wahnsinn!

von Karsten Völker

Die D1-Mannschaft des SV Stöckheim und die Trainer freuen sich, dass die Mannschaft seit Beginn dieser Saison mit einem neuen Satz Spielbekleidung auflaufen kann, welcher vom Reisebüro Dedolff, einem langjährigen Förderer des Stöckheimer Jugendfußballs, gesponsort wurde.

Stöckheim
Leiferde

SPD

IMPRESSUM:

Bezirkskurier - SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLAND

Herausgeber: SPD Ortsverein Stöckheim-Leiferde, Schloßstraße 8, 38100 Braunschweig

Verantwortlich: Eva Lavon, Helene Engelbrechtstr. 135, 38124 Braunschweig,
eva.lavon@spd-stoekheim-leiferde.de

Info@spd-stoekheim-leiferde.de, www.spd-stoekheim-leiferde.de

Facebook: www.facebook.com/SPDstoele; SPD Stöckheim-Leiferde

Redaktion: Eva Lavon, Reinhard Siekmann, Gerold Kleinöder, Martin Kayser, Rainer Müller-Struck

Bankverbindung: IBAN DE2325050000002952554, BIC NOLADE2HXXX